

Verwirklichung der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in ihrer Gesamtheit und für einen konstruktiven Abschluß des Belgrader Treffens zum Nutzen des Entspannungsprozesses aus. Sie wenden sich gegen die Versuche, durch Antikommunismus, Antisowjetismus sowie andere feindliche Kampagnen gegen sozialistische und national befreite Staaten sowie gegen kommunistische Parteien von der tiefen Krise des Kapitalismus abzulenkten.

Die SED und die PKP wirken für die Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus. Sie unterstreichen die Notwendigkeit der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern, der kommunistischen und Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Staaten sowie der nationalen Befreiungsbewegung der Völker. Dabei spielt die Sowjetunion, die einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherung des Friedens und den gesellschaftlichen Fortschritt geleistet hat, eine herausragende Rolle.

Beide Parteien setzen sich aktiv für die Verwirklichung des von der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas erarbeiteten Aktionsprogramms ein. Sie gehen davon aus, daß jede kommunistische Partei selbständig ihre Politik entsprechend den nationalen Bedingungen ihres Landes ausarbeitet, wobei sie sich von den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des Aufbaus des Sozialismus leiten läßt.

Beide Seiten brachten ihre feste Solidarität mit den Völkern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zum Ausdruck, die für Freiheit, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt, gegen Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus kämpfen.

Erich Honecker und Alvaro Cunhal würdigten die brüderliche, vom Geiste des proletarischen Internationalismus durchdrungene Zusammenarbeit zwischen der SED und PKP.

Sie vereinbarten Maßnahmen zur weiteren Vertiefung der engen Beziehungen zwischen beiden Parteien. Beide Seiten sprachen sich für eine aktive Entwicklung der politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen zwischen der DDR und Portugal im Sinne der in der Schlußakte von Helsinki vereinbarten Prinzipien aus.

Berlin, den 27. Februar 1978